

ORDEN POUR LE MÉRITE
FÜR WISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE

DIE MITGLIEDER DES ORDENS

Zweiter Band

1882—1952

GEBR. MANN VERLAG · BERLIN

1952

Ernst Robert CURTIUS

Romanist

Geboren 14. April 1886 in Thann (Elsaß).

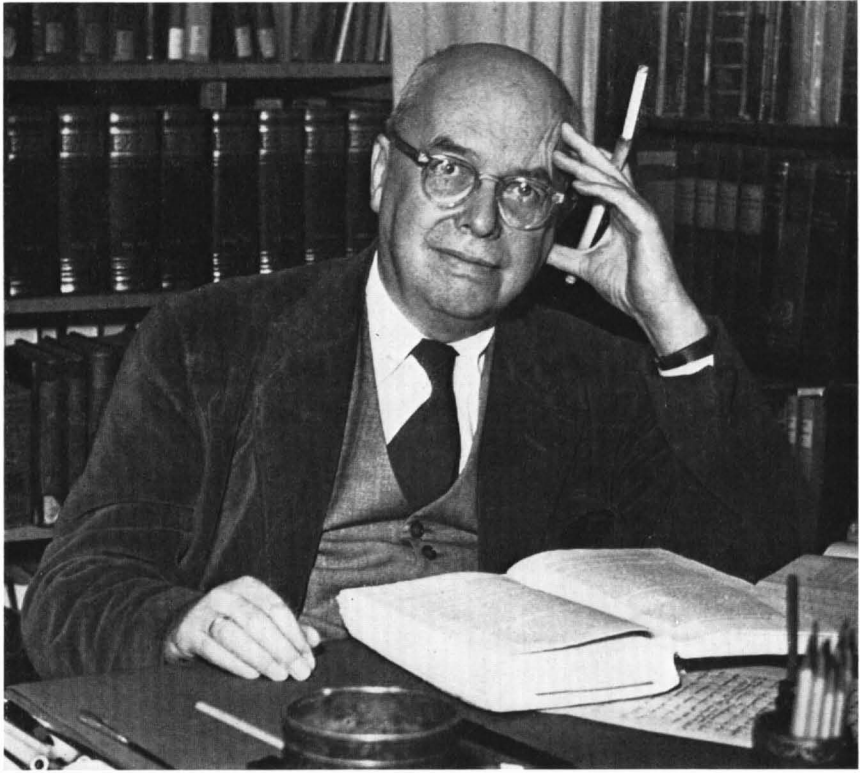
Gestorben 19. April 1956 in Rom.

Erneuerer der romanischen Philologie über ein ausschließlich sprachwissenschaftliches und begrenzt literarhistorisches Fach hinaus zu einer umfassenden, sowohl die mittelalterlichen lateinischen oder vulgärsprachlichen Texte wie auch die moderne Literatur einschließenden Disziplin von weltmännischem Zuschnitt.

Als Schüler des in Straßburg wirkenden Gustav Gröber, Herausgeber der »Quatre Livre des reis« (1910), seit 1914 Privatdozent in Bonn, seit 1924 Ordinarius in Heidelberg, seit 1929 wieder in Bonn. Bis dahin widmete er sich dem Studium der zeitgenössischen Literatur Frankreichs (»Die literarischen Wegbereiter des neuen Frankreich«, 1919; »Französischer Geist im neuen Europa«, 1925), schrieb eine Balzac-Monographie (1923); dann wandte er sich mittelalterlichen Themen zu, die zu seinem monumentalen Hauptwerk »Europäische Literatur und lateinisches Mittelalter« (1948) führten.

Dr. iur. h. c. (Glasgow), Dr. phil. h. c. (Sorbonne). Träger des Lessingpreises der Stadt Hamburg (1950).

Aufnahme in den Orden am 31. Mai 1952.



ERASTUS